

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 56/0118/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	21.11.2017
		Verfasser:	
Sachstand "Aufbau einer Plattform zur Sozialplanung - Durchführung einer weiteren Sozialkonferenz" Ratsantrag der CDU- und SPD-Fraktionen vom 05.09.2016			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
07.12.2017	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zum Sachstand „Sozial-Plattform und Sozialkonferenz“ zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Erläuterungen:

Im gemeinsamen Ratsantrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 05.09.2016 wurde die Verwaltung damit beauftragt, eine Sozial-Plattform als Gremium einzurichten. Bestehend aus den relevanten Fachbereichen der Verwaltung, der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Freien Wohlfahrtspflege, dem Gesundheitsamt und der Polizei soll dieses Gremium als Expertentisch zu sozialplanerischen Fragestellungen Ziele für die Sozialentwicklung der Stadt definieren und in diesem Zusammenhang die nächste, stadtweite Sozialkonferenz konzeptionell vorbereiten.

Am 12.01.2017 fand zunächst verwaltungsintern eine Auftaktveranstaltung statt, mit dem Ziel, zu ergründen, welche Bereiche aus der Stadtverwaltung für den Aufbau der Plattform wichtig sind. Dabei wurde festgestellt, dass das Themenfeld „Soziales“ noch weiter gedacht werden muss als bisher. Neben den folgenden eingeladenen Fachbereichen/Eigenbetrieben

- Wohnen, Soziales und Integration FB56,
- Kinder, Jugend, Schule FB45,
- VHS E42,
- Sicherheit und Ordnung FB32,
- Sport FB52,
- Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen FB61,
- Wirtschaft, Wissenschaft und Europa FB02 und
- Verwaltungsleitung FB01

wurde angeregt, auch den Kulturbetrieb und das Theater einzubinden, da das Thema kulturelle Bildung zunehmend sozial an Bedeutung gewinnt. Diesem Vorschlag wurde Rechnung getragen. Daneben wurde festgestellt, dass es zwar über die Statistik aus dem FB02 und über den Sozialentwicklungsplan eine quantitative Übersicht zur Entwicklung der Sozialdaten der Stadt Aachen gibt (Sozialberichterstattung), es aber auch notwendig ist, einen besseren Überblick zu aktuellen qualitativen Planungsaktivitäten der Stadtverwaltung aufzubauen. Es wurde vorgeschlagen, zunächst eine Übersicht zu Planungswerken (Sozialentwicklungsplan, Masterplan, Schulentwicklungsplan etc.) und zu grundsätzlichen Zielen bzw. Steuerungsinstrumenten in den einzelnen Fachbereichen mit dem Bezug zur Sozialentwicklung zu schaffen. Dieser Überblick soll als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit – auch mit den externen Partnern – dienen.

Der städtische Sozialplaner hat im Frühjahr 2017 über Einzelinterviews mit einem Großteil der oben aufgeführten Fachbereiche Informationen zu Planwerken und Strategien sowie Steuerungsinstrumenten im Bereich „Soziales“ gesammelt, diese systematisch zusammengetragen und in einer weiteren Sitzung (19.10.2017) präsentiert. Es liegt nun eine Übersicht zu allen verwaltungsinternen Planungsinstrumenten rund um das Thema „Soziales“ vor, zudem wurde zu einer besseren Transparenz bezüglich der Ansätze und Strategien in den einzelnen Fachbereichen/Eigenbetrieben beigetragen (siehe Anhang). Damit ist eine gute Grundlage für eine Zusammenarbeit mit den externen Partnern der Sozial-Plattform gegeben.

Die erste Sozial-Plattform unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Freien Wohlfahrtspflege, des Gesundheitsamts und der Polizei fand am 27.11.2017 statt und hatte den Auftrag mit der inhaltlichen Vorbereitung der Sozialkonferenz 2018 (geplant ist ein Termin nach den Sommerferien) zu beginnen. Da die Sitzung zum Zeitpunkt des Verfassens der Vorlage erst in der Vorbereitung war, können noch keine Ergebnisse der Sitzung präsentiert werden. Fest steht, dass die Themenwahl für die Sozialkonferenz im Vergleich zu den vorangegangenen Konferenzen modifiziert

werden soll, um aktuellen Themen mehr Raum bieten zu können. Dazu gehört beispielsweise das Thema „Armut“. Zudem wird die Konferenz neben der Maßnahmenarbeit und Austauschmöglichkeiten zu neuen Projekten auch inhaltliche Inputs von externen Experten enthalten. Sie soll, wie auch bei den vorangegangenen Konferenzen, von einzelnen Moderationsteams, bestehend aus Fachverwaltung und externen Experten, erarbeitet werden. Die Sozial-Plattform wird die Vorbereitung der Konferenz weiter begleiten.

Parallel hat sich nach Analyse der komplexen innerstädtischen Planungsprozesse gezeigt, dass die Weiterführung einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe zur Koordination der Fachplanungen sinnvoll sein kann. Einige neue Themen, die vor allem verwaltungsinterne Planungsprozesse betreffen, haben sich im Austauschprozess ergeben. Insbesondere eine Verbesserung der Datenbasis als Planungsgrundlage wurde als notwendig betrachtet. Der Aufbau eines Wohnbaumonitorings wurde ausdrücklich begrüßt. Diskutiert wurde ergänzend die Idee des Aufbaus einer Bevölkerungsprognose für die Stadt Aachen, damit zukünftig Planungsprozesse zielgerichteter gestaltet werden können. Diese Themen und Bedarfe sollen im Rahmen der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe der Fachplaner weiter verfolgt werden.

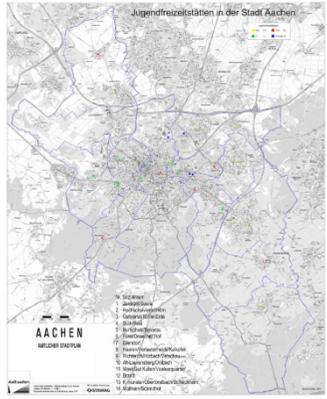
Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie wird zeitnah erneut über die Entwicklung und die Fortschritte der Sozial-Plattform informiert werden.

Anlage:

Anlage 1 - Überblick zu Planungswerken (Ergebnis der ersten, verwaltungsinternen Veranstaltung zur Sozial-Plattform)

Fachbereich	Planwerke	Zeitraum/Zeitbezug
Fachbereich Sport	Sportentwicklungsplan	2010 erstellt 2014 Handlungsempfehlungen überarbeitet
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule	Schulentwicklungsplan	Primarstufe 2013-2018
		weiterführende Schulen 2010-2015
		Förderschulen 2012-2016
	Kindertagesstättenbedarfsplan	jährlich
	Kinder- und Jugendförderplan	2015-2020
Freizeitstättenbedarfsplan	2015-2020	
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration	Sozialentwicklungsplan	2009 2015
	Integrationskonzept	2006 <i>wird aktuell bearbeitet</i>
	Wohnungsmarktbericht	2017 <i>jährlich</i>
	Handlungskonzept Wohnen	2010 <i>derzeit in Vorbereitung</i>
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	Masterplan Aachen*2030	2012
	Integrierte Handlungskonzepte	Bei Bedarf
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa	Statistisches Jahrbuch	2010/2011 2012/2013 2014 2015
	Demographiemonitoring	2013 2014 2015

<p>KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN</p>	<p>EINORDNUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielbezogene und sozialräumlich orientierte Jugendförderung • Kinder u. Jugendliche finden in ihrem Sozialraum qualitative u. ausreichende Angebote an Freizeitgestaltung, Beratung und Unterstützung 	<p>GRUNDLAGE: SGB VIII – Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit • Förderung der Jugendverbände • Jugendsozialarbeit • erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 <p>3. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Aachen 2015 - 2020</p>	<p>RAUMBEZUG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialraumbezug 	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung erarbeiteter Maßnahmen aus dem 2. Ki-Ju-Förderplan • Bestand zur Angebotsstruktur und zu Maßnahmen in den oben genannten Feldern • Übersicht zur Angebotsstruktur in den Sozialräumen
<p>2015-2020</p>	<p>STEUERUNGSMASSEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Zuweisungen • Sozialraumbezug (z.B. <i>KIM-Netzwerk</i>) • Umsetzung rechtlicher Grundlagen sowie freiwillige Maßnahmen • stetige und projektbez. Arbeit • aufsuchende und offene Jugendarbeit 	<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche/Familien (Erziehung, Beratung, Betreuung, Freizeitgestaltung) • schulische und soziale Integration (Sozialraumbezug) • Partizipation

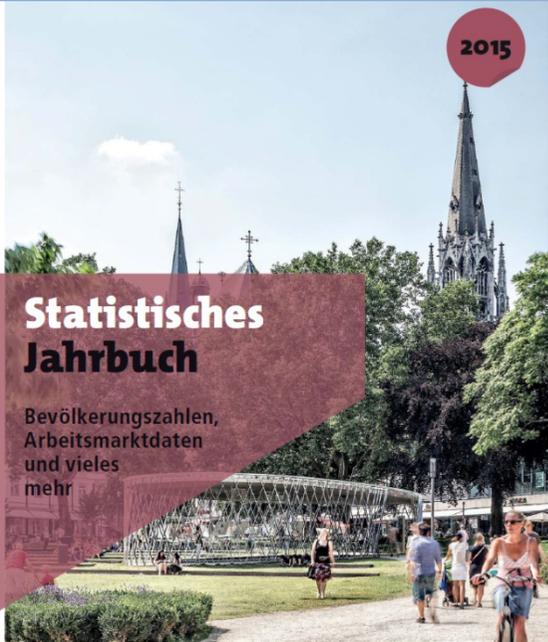
<p>FREIZEIT- STÄTTEN- BEDARFSPLAN</p>	<p>EINORDNUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsgrundlage u. Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplans • Übersicht und Planung zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit 	<p>GRUNDLAGE: SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung zur Gewährung von • Zuschussmitteln aus dem Landesjugendplan
<p>Freizeitstättenbedarfsplan der Stadt Aachen 2014 Fachbereich Kinder, Jugend und Schule</p> 	<p>RAUMBEZUG: Sozialraumbezug</p>	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Freizeitstätten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (nach Sozialräumen) • Bedarfsermittlung (Gespräche mit Einrichtungsleitern, Erhebung zum Freizeitverhalten von Ki+Ju, Auswertung der Angebote der Einrichtungen) • Maßnahmen • Grundlage für Entscheidungsträger für den Einsatz von Fördermitteln
<p>2015-2020</p>		<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche • soziale Integration (Sozialraumbezug) • Partizipation • Freizeitgestaltung, Beratung und Betreuung

<p>KINDERTAGES- STÄTTEN- BEDARFSPLAN</p>	<p>EINORDNUNG: Versorgung des Betreuungsbedarfs in den Sozialräumen und Entwicklung effektiver pädagogischer Konzepte sowie der Gruppenstrukturen der einzelnen Einrichtungen</p>	<p>GRUNDLAGE: Kindertagesstättengesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteil der Jugendhilfeplanung • Erforderlich ist ein Bedarfsplan, der Art, Anzahl und Größe von Kindertages-stäten darstellt (Voraussetzung für den Erhalt von Landeszuschüssen)
 <p>KiTa- Bedarfsplanung 2017/2018 <small>- Kinder- und Jugendausschuss - 07.02.2017</small></p>	<p>RAUMBEZUG: Sozialraumbezug</p>	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandserhebung vorhandener Betreuungsangebote • Aktuelle und zukünftig zu erwartende Versorgungsquoten und Bedarfe • Kriterium der Wohnortnähe • sozialraumbezogene Perspektiven in Bezug auf die Ausbauplanungen (geplante Maßnahmen, Handlungsbedarfe) • Betreuungsumfänge u. Randzeitenbetreuung
<p>JÄHRLICHE FORT- SCHREIBUNG</p>	<p>SONSTIGES: Über klassische Betreuung hinausgehende Konzepte/Programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienzentren • Förderprojekte wie „Kita-Plus“, Sprachförderung, Fortbildungen, Kindertagespflege • Inklusion (konzeptionelle, personelle, finanzielle und z.T. bauliche Auswirkungen) 	<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Familien • Kinderbetreuung • Wohnumfeld- und Infrastrukturplanung

<p style="text-align: center;">SCHUL- ENTWICKLUNGS- PLANUNG</p>	<p>EINORDNUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmen für schulorganisatorische und schulbauliche Maßnahmen der örtlichen Schulentwicklung 	<p>GRUNDLAGE: Schulgesetz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Fortschreibung eines Schulentwicklungsplanes zur Sicherung eines gleichmäßigen und für alle Schulformen und -arten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots
	<p>RAUMBEZUG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtweite Perspektive • Sozialraumbezug <p><i>Die Planung hat nicht nur die Einzelschule im Blick, sondern auch die Gesamtsituation im Sozialraum</i></p>	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des Schulangebots nach Schulformen, -arten und -standorten • Erstellung von schulbezogenen Prognosen • Kriterien der Wohnortnähe und der Leistungsfähigkeit (Wanderungsbewegungen im Grundschulbereich) • Gewährleistung von angemessenen Klassen- und Schulgrößen
<p>PRIMAR: 2013-2018 WEITERF. SCH.: 2010-2015 FÖRDERERS.: 2012-2016</p>	<p>SONSTIGES:</p> <ul style="list-style-type: none"> • OGS: Ganztägiges Betreuungsangebot für Grundschul Kinder. • Schule von acht bis eins • Grundschulfonds • Familiengrundschule 	<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendliche und Familien • Betreuung und Bildung • Wohnumfeld- und Infrastrukturplanung

<p style="text-align: center;">SPORT- ENTWICKLUNGS- PLAN</p>	<p>EINORDNUNG: Sport ist eine Frage der Teilhabe, besonders im Verein bedeutet Sport auch Zugehörigkeit und ist eben mehr als nur Bewegung oder körperliche Ertüchtigung</p>	<p>FOKUS/GRUNDLAGE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportverwaltung: Infrastruktur- und Sportstättenzustand • Sportentwicklung: Entwicklung sportbezogener Themen mit Kooperationspartnern • Der Sportentwicklungsplan bringt beide Ebenen zusammen
	<p>RAUMBEZUG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf die Sportstätten • im Rahmen des Sportentwicklungsplanes sowie der Umsetzung bestimmter Programme (z.B. „Tag-Nacht-Aktiv in Aachen“) besteht ein Sozialraumbezug 	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytischer Teil: Befragungen (Bevölkerung, Vereine, Experten, Schulsport, Kindergärten) • z.T. nach Stadtbezirken differenzierte Daten (Sportverhalten, Sportvereine, Kinder/Jugendliche, Sportstätten) • 47 Handlungsempfehlungen
<p style="text-align: center;">2010 - 2014 HANDLUNGS- EMPFEHLUNGEN ÜBERARBEITET</p>	<p>STEUERUNGSMASCHINEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entgeltordnung • Zuwanderung/Integration • aufsuchende Sportentwicklung • Älter werden und Sport • Arbeit der Lenkungsgruppe • Sozialräumlicher Fokus 	<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendhilfe • Gesundheitsförderung • soziale Integration (Sozialraumbezug) • Seniorenarbeit

INTEGRATIONS- KONZEPT	EINORDNUNG: Integration als Querschnittsaufgabe in allen kommunalen Handlungs- feldern	GRUNDLAGE: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage für die Förderung des Kommunalen Integrationszentrums • Bündelung von Integrationsansätzen und -aktivitäten
	RAUMBEZUG: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtgebiet Aachen • Maßnahmen z.T. sozialraumorientiert 	INHALT: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der vorhandenen Strukturen und Aktivitäten der bestehenden Integrationsarbeit • Formulierung längerfristig geltender Ziele, die regelmäßig durch konkrete Maßnahmen mit Leben gefüllt werden • Handlungsfelder: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache / Bildung ▪ Wohnen / Sozialplanung ▪ Sport ▪ Gesundheit ▪ Arbeit / Weiterbildung ▪ Kultur ▪ Religion ▪ Sicherheit / Rassis. / Rel. Extrem. ▪ Öffentlichkeitsarbeit / Presse
2006 2017		ÜBERGEORDNETE THEMEN: <ul style="list-style-type: none"> • Integration und Migration

STATISTISCHE DATEN	Statistisches Jahrbuch	Demographiemonitoring
<p><i>Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung/Soziales • Wirtschaft • Sicherheit • Gesundheit, Tourismus und Freizeit • Bildung und Kultur • Bau- und Wohnungswesen • Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsaufbau • Wanderungen • Haushalts- und Lebensformen • Alterspyramide
<p>RAUMBEZUG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtstädtische Perspektive • Statistische Bezirke • Stadtbezirke 		

<p style="text-align: center;">SOZIAL- ENTWICKLUNGS- PLAN</p>	<p>EINORDNUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Sozialberichterstattung, welche die soziale Entwicklung der Stadt aus verschiedenen Perspektiven aufzeigt und eine Planungsgrundlage für kleinräumige Strategien und Maßnahmen darstellt 	<p>GRUNDLAGE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswerk der kleinräumigen Sozialberichterstattung • Politischer Auftrag an Sozialplanung
 <p>Zweiter Sozialentwicklungsplan Aachen</p> <p>Demografische, sozio-ökonomische und soziale Entwicklung und Perspektiven für die Aachener Quartiere</p>	<p>RAUMBEZUG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraumbezug • Sozialraumbezug 	<p>INHALT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialberichterstattung für 60 Lebensräume • Darstellung von Akteuren der Quartiersentwicklung • Quartiersanalysen (Räume mit besonderen Herausforderungen) • Übersicht zu Planungen
<p style="text-align: center;">2009 2015 (2020)</p>	<p>STEUERUNGSTRUMENTE</p> <p>Planungsgrundlage für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quartiersmanagement • Stadtteilkonferenzen • Förderprojekte in der Quartiersentwicklung 	<p>ÜBERGEORDNETE THEMEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstruktur • Demographie und Sozio-Ökonomie • Statistik • Quartiersentwicklung • Partizipation

WOHNEN	Wohnungsmarktbericht	Handlungskonzept Wohnen (derzeit in Vorbereitung)
<p><i>Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trends des Aachener Wohnungsmarktes • Quantitative Analysen und qualitative Expertenbefragung • Öffentlich geförderter Wohnungsmarkt • Jährliche Veröffentlichung <p>Ziel: Kleinräumiges Wohnbaumonitoring</p>	<p><i>Bündelung von wohnungspolitischen Strategien (Erarbeitung mit Wohnungsmarktakteuren; mehrjähriges Strategiepapier)</i></p> <p>Ziel: Schaffung bedarfsgerechter Wohnangebote für alle Lebenslagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Wohnungsbau und Wohnungsbau im unteren freifinanzierten Preissegment • Bezahlbarer Wohnraum für Familien (Einfamilienhäuser) • Neue Formen der Eigentumsbildung
<p>Raumbezug:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell: Gesamtstädtische Perspektive • Idee: Verknüpfung mit Sozialberichterstattung und kleinräumige Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtstädtische Perspektive • ggf. Schwerpunkträume

MASTERPLAN AACHEN*2030

EINORDNUNG:

- Perspektiven und Leitlinien für die räumliche Entwicklung der Stadt (Szenarien, Projekte, Leitbilder, Pläne)

GRUNDLAGE:

- „Informeller Plan“ mit komplexen Zielaussagen und Maßnahmen über eine breite Themenpalette
- Verzahnung mit FNP
- Reaktion auf Veränderungen gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und klimatischer Rahmenbedingungen



RAUMBEZUG:

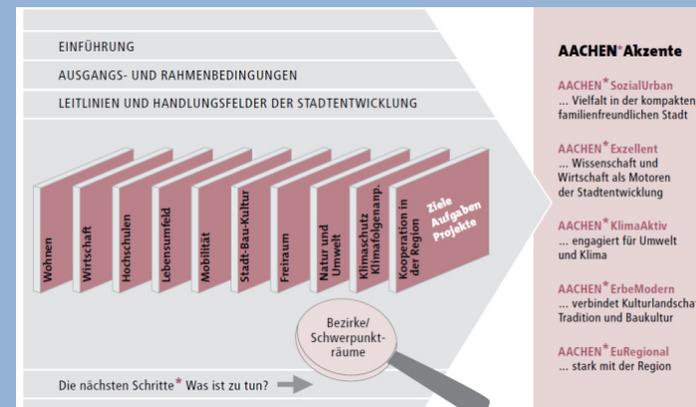
- Stadtgebiet (inkl. regionaler Verflechtungen)
- Stadtbezirke
- Schwerpunkträume

INHALT:

- Auswirkungen großräumiger Entwicklungen und der „Leitprojekte“
- Schnittpunkte bei den Leitlinien der Stadtentwicklung: Wohnungsmarkt und Infrastruktur, Wohn- und Lebensqualität (u.a. Kultur- und Freizeit), Integration benachteiligter Gruppen
- Konkretisierung der Leitlinien in zehn Handlungsfeldern (Zielformulierung)

2012

ÜBERGEORDNETE THEMEN:



Übergeordnete und
themenübergreifende
Konzeption

Aachen* 2030 Masterplan

Perspektiven und Impulse
für die räumliche Entwicklung
der Stadt Aachen



Stadtteilbezogene und
themenübergreifende
Konzeption/Planung
*INTEGRIERTE
HANDLUNGSKONZEPTE*

Haaren Integriertes Handlungs- konzept



Steuerungsinstrumente/Themen in den Fachbereichen/Eigenbetrieben

Volkshochschule

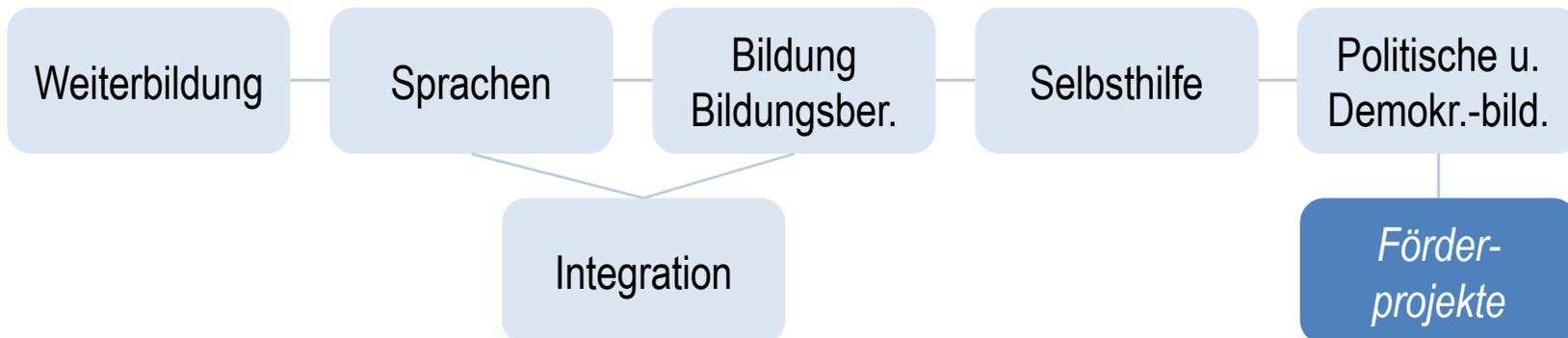


Bildung für alle (Weiterbildungsgesetz NRW)

*Angebotsplanung
2.900 Veranstaltungen/Jahr*

*DVV-Statistik:
Trends und Entwicklungen*

Berichtswesen NRW



Stärkere sozialräumliche Orientierung / Digitalisierung / Bürgerbeteiligung

Kultur

Sozial-/Quartiersarbeit in Kombination mit **kulturellen, niederschweligen Angeboten** integrativ und identitätsstiftend

Große kulturelle Bühne
(Theater, Museen)

Breite Nutzergruppe

Integration

*Entgeltordnung
finanzierbar - bezahlbar*

*Hürdenabbau bei hoher
Qualität/Niederschwelligkeit*

Kulturtopographie

Theater

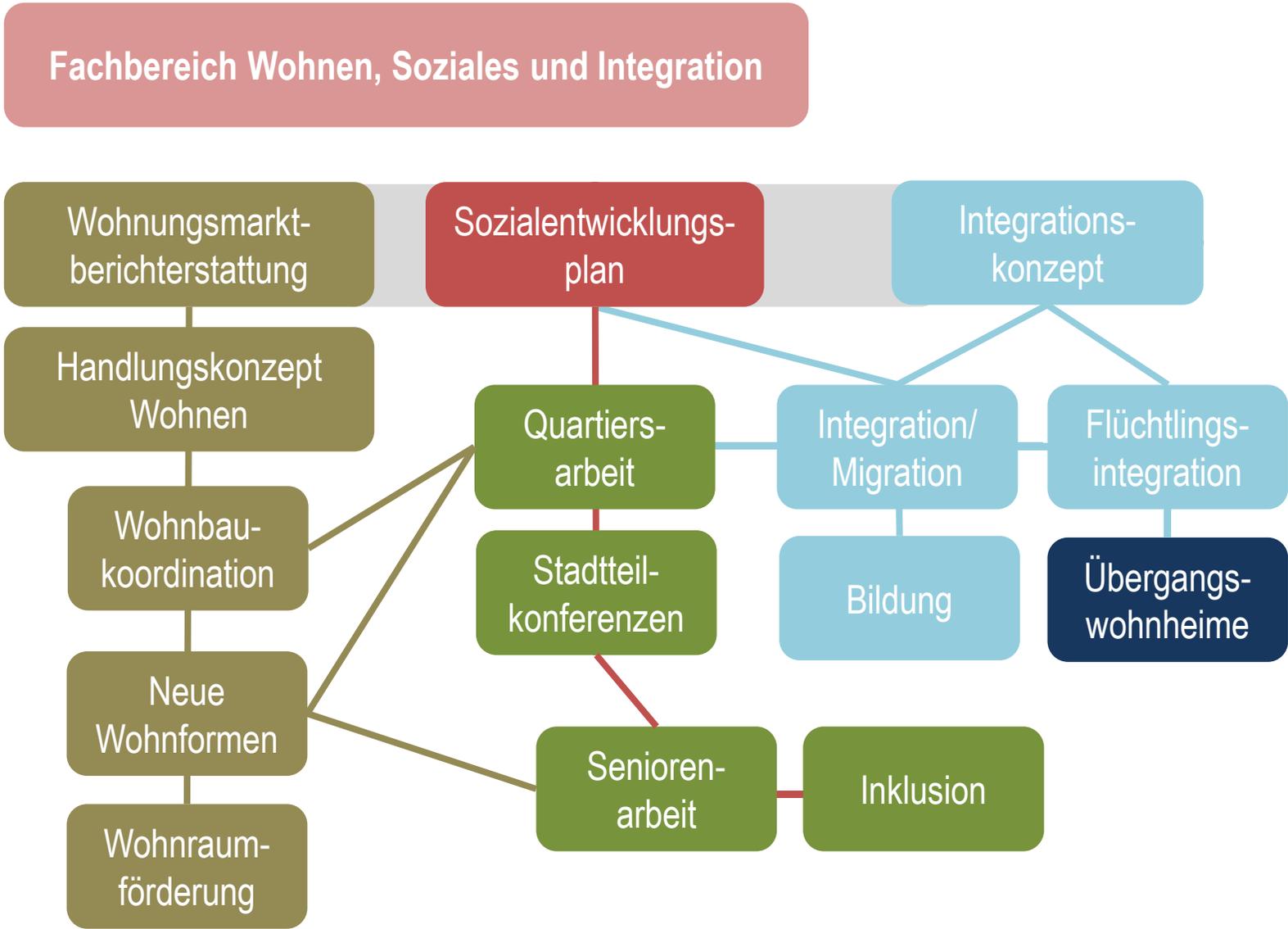
Breites Publikum – Zielgruppendifersität
Diversität der Stadtgesellschaft auffangen

*Theaterpädagogik
Kulturagenten*

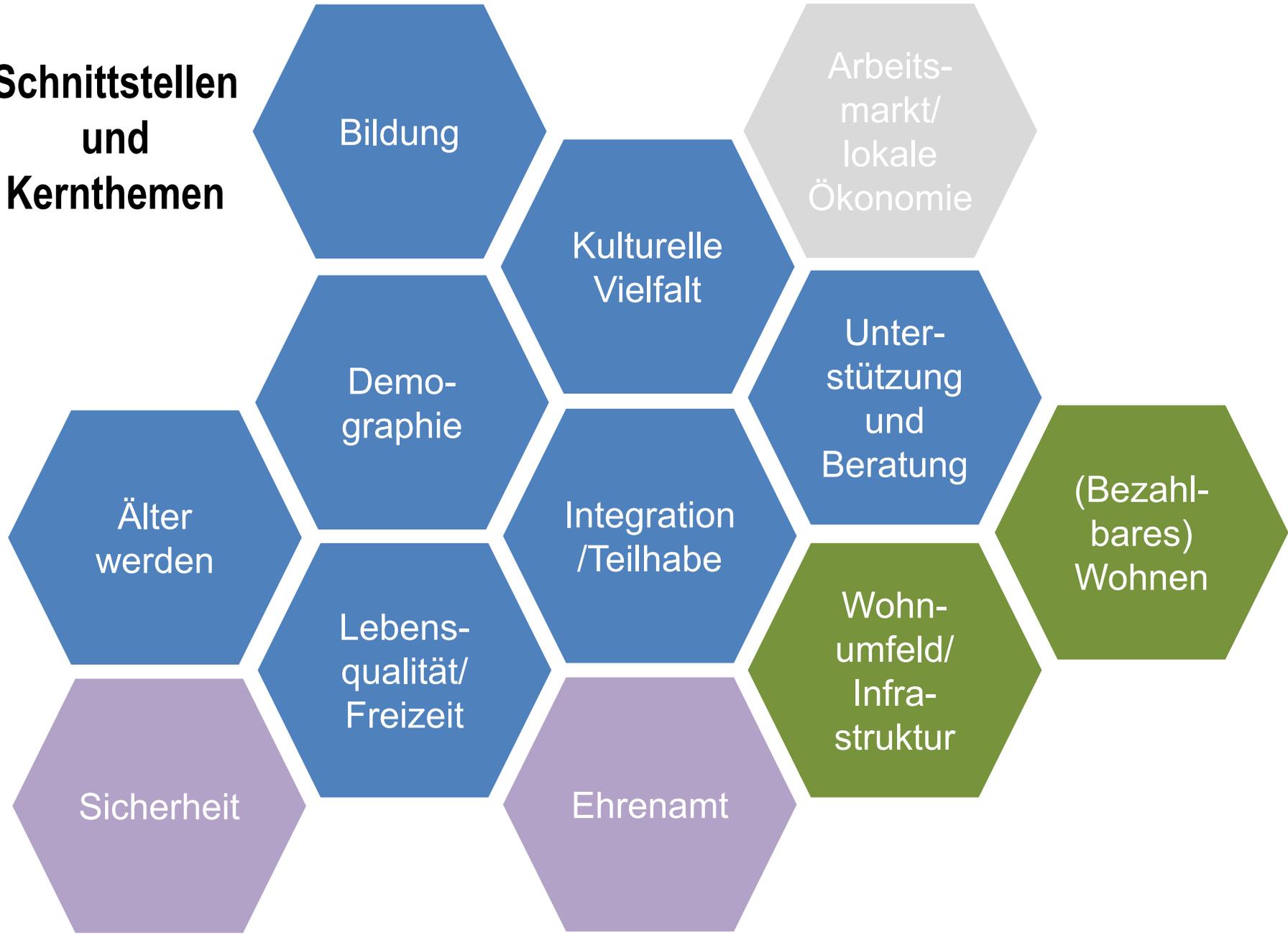
*„Clubs“
Viertelarbeit
Integrationsarbeit*

*Entgeltordnung
finanzierbar - bezahlbar*

Steuerungsinstrumente/Themen in den Fachbereichen/Eigenbetrieben



**Schnittstellen
und
Kernthemen**



Sozialraumbezug/Quartiersarbeit